

Mittwoch, 12. Juni 2019

SPORT REGION | 23

Lokalmatador De Maria siegt nach dramatischem Umsturz

Enrico De Maria vom Yacht Club Rapperswil und seine Vorschoter Beat Müller (Rapperswil) und Ruedi Christen (Steffisburg) sind nach einem kaum noch für möglich gehaltenen Coup Schweizer Meister der Lacustre-Klasse.

von Andreas Eisenring

Nach einem Laufabbruch am Sonntagmorgen sah es bis wenige Minuten vor dem letztmöglichen Startfenster vor dem reglementarischen Rennabbruch düster aus. Die 40 Boote waren draussen auf dem See vor der Kempratner Bucht einer zweieinhalbstündigen Geduldsprobe ausgesetzt. Dann kam im letzten Moment der sehnlichst erwartete Wind auf und so konnte Wettfahrleiter Stephan Züger 42 Sekunden vor der Deadline am Sonntagmittag das Startsignal doch noch geben. Es konnte ein regulärer Lauf mit viel Winddruck auf den Segeln durchgeführt werden.

Ultraspannender Schlusslauf

Weil dies der fünfte Lauf seit dem souveränen Start-Ziel-Sieg schafften De Maria vom ausrichtenden Yacht Club Rapperswil und seine Vorschoter Beat Müller und Ruedi Christen doch noch den Gesamtsieg vor dem österreichischen Boot von Skip Markus Bilgeri und der deutschen Crew um Skip Erich Buck. «Da hat einfach alles zusammen gepasst», freut sich Enrico De Maria, der ohne diesen 5. Lauf nicht Erster, sondern nur Zehnter geworden wäre.

Mit einem Toplauf und einem souveränen Start-Ziel-Sieg schafften De Maria vom ausrichtenden Yacht Club Rapperswil und seine Vorschoter Beat Müller und Ruedi Christen doch noch den Gesamtsieg vor dem österreichischen Boot von Skip Markus Bilgeri und der deutschen Crew um Skip Erich Buck. «Da hat einfach alles zusammen gepasst», freut sich Enrico De Maria, der ohne diesen 5. Lauf nicht Erster, sondern nur Zehnter geworden wäre.



Die Gunst des Windes genutzt: Enrico De Maria, Ruedi Christen und Beat Müller (von links) segeln zum Sieg.

Bild: Andreas Eisenring

Für das Sieger-Trio war es der erste Schweizer Meistertitel in dieser Klasse überhaupt. De Maria ist als zweifacher

America's-Cup-Sieger, zweifacher Weltmeister und mit zwei olympischen Diplomen (siehe Ausgabe vom Donnerstag) hochdekoriert, Christen als dreifacher Weltmeister und fünffacher Schweizer Meister mit der Tempel ebenfalls.

Zwei Premieren

Für Müller war es hingegen die erste Meisterschaftsmedaille überhaupt. Entsprechend glücklich ist der Rapperswiler: «Das freut mich riesig, denn ich bin in der Vergangenheit

sehr oft knapp am Podest vorbei gesehlt.» Trotz umfangreichem Palmares gab es aber auch für De Maria eine Premiere: «Dies ist mein erster Schweizer Meistertitel als Steuermann.»

Überhaupt zeigten die Segler vom Zürichsee starke Leistungen: Reto Wettstein (Yacht Club Rapperswil) wurde Achter, Georg Geyer (Zürcher Segel Club) Neunter, Andreas Keller (Segel- und Yachtclub Herrliberg) Elfter, Rainer Fröhlich (Yacht Club Rapperswil) 12., und Karl Nauer (Yacht Club Rapperswil) segelte auf Rang 14.

«Das ist mein erster Schweizer Meistertitel als Steuermann.»

Enrico De Maria
Segler vom Yacht Club Rapperswil

Auf einen Blick

BEACHVOLLEYBALL

Beeler/Krattiger gewinnen in Locarno

Für den Joner Nico Beeler und den Arminwiler Marco Krattiger war der Absteiger auf die nationale Beachtour ein Erfolgserlebnis. Das insgesamt Duo gewann am Montag das Turnier in Locarno. Im Final siegten Beeler/Krattiger gegen Gabriel Kiesel/Michel Zandbergen (2) mit 21:17, 29:27. Für den 26-jährigen Beeler war es bereits der dritte Sieg auf höchster nationaler Turnierskala.

FUSSBALL

FRAUEN

Nationalliga B

Derendingen Solothurn – Rapperswil-Jona	6:2
Thun Berner Oberland – Thwil	14:0
Worb – St. Gallen-Stad	2:2
Küsnacht a/R – Schönen	1:2
Aarau – Zürich U21	1:0
Schlussrangliste	
1. St. Gallen-Stad *	27 20 1 6 79:26 61
2. Thun Berner Oberl.	27 17 4 6 91:48 55
3. Zürich U21	27 16 5 6 84:39 53
4. Worb	27 13 8 6 53:45 47
5. Aarau	27 12 9 12 42:41 39
6. Derendingen Soloth.	27 10 7 10 53:45 37
7. Rapperswil-Jona	27 10 3 14 43:63 33
8. Schönen	27 7 8 12 35:55 29
9. Küsnacht a/R *	27 5 9 19 40:76 18
10. Thwil *	27 3 2 22 18:99 11

*Aufstieg in die NLA / Abstieg in die 1. Liga

MOUNTAINBIKE

Estavayer-le-Lac, Elia Bike Trophy.

Männer (80 km): 1. Konny Lusser (Hrwil) 2:25:06.3. 2. Marco Wildhaber (Taggen/VO Eschenbach) 0:01.3. Urs Huber (Metzmatten) 0:02. 4. Emilien Barben (Cher le Bar) 0:02. 5. Adrian Ohnauer (Fribourg) 0:03 – 324. klassiert.

Frauen (80 km): 1. Esther Süs (Küttigen) 2:47:20.7. 2. Ilona Chavallaz (Sommer) 2:52.3. Florence Darbellay (Neuchâtel) 4:56. 4. Andrea Ming (Erlbach) 7:44. 5. Antonia Bünler (Bern) 11:50 – 218. klassiert.

SEGELN

Rapperswil-Jona, Lacustre, Internationale Schweizer Meisterschaft.

Schlussrangliste nach Wertung der besten vier Läufe: 1. Enrico De Maria (Skip, Yacht Club Rapperswil), Beat Müller, Ruedi Christen 10 Rangpunkte (1/4/4/1). 2. Markus Bilgeri (AUT), Hans-Jörg Grutsch, Markus Schobel 13 (4/3/3/3). 3. Erich Buck (GER), Andreas Szwed, Felix Müller 19 (3/2/7/7) – Fahrer in den Top 20: 3. Reto Wettstein (VO Rapperswil), Lukas Partschert, Bernhard Dötschler 33 (9/14/7/3). 12. Rainer Fröhlich (VO Rapperswil), Tom Hanan, Marco Fontana 42 (1/7/7/5/2). 14. Karl Nauer (VO Rapperswil), Martin Nauer, René Oesch 53 (1/8/1/6/10) – 40 Boote klassiert.

Die Dernière verloren

Die FCJR-Frauen haben sich mit einem 2:5 beim SC Derendingen-Solothurn aus der NLB-Saison verabschiedet.

Die Vorentscheidung fiel kurz vor dem Pausenpiff, als die Solothurnerinnen mit einem fragwürdigen Penalty (4.) und einem Treffer in der Nachspielzeit auf 3:1 davonzogen. Die Führung der Gäste durch Saskia Holwerda (10.) hatte während elf Minuten gehalten.

Magdalena Kaufmann erzielte in der 77. Minute das letzte FCJR-Saisontor zum 2:4. Derendingen-Solothurnerinnen verlor die drei Punkte dank Effizienz im Abschluss, das grosse Manko der Rapperswilerinnen in diesem Spiel. Trotzdem können diese auf eine erfolgreiche erste Saison nach dem Wiederaufstieg in die NLB zurückschauen. 33 Punkte in 27 Spielen führten zum souveränen Klassenerhalt auf Rang 7.

Gelegenheit zum Probetraining

Für talentierte, fussballbegeisterte Spielerinnen bietet sich die Möglichkeit, im NLB-Frauenteam des FC Rapperswil-Jona ein Probetraining zu absolvieren. Die Trainings finden morgen Donnerstag und am nächsten Dienstag jeweils um 19.30 Uhr auf der Sportanlage Grümfeld statt. Auskünfte erteilen die Trainer Röbi Rickli (079 745 30 54) und Edy Monger (079 735 25 16). (lz)

Uzner verhindern die Schmerkner Party

Die Entscheidung, ob der FC Schmerikon oder der FC Eschenbach aus der 3. Liga, Gruppe 4, aufsteigt, fällt erst in der Schlussrunde. Der FC Uznach sorgte mit seinem Derby Sieg für Hochspannung an beiden Tabellenenden.

von Bernhard Camenisch

Ist die Aufstiegsfeier bloss um sechs Tage verschoben, oder lässt sich der FC Schmerikon auf der Zielgeraden noch abfangen? Der FC Uznach hat am Pfingstmontag mit dem 2:1 beim Nachbarn jedenfalls dafür gesorgt, dass die Entscheidung um den Aufstieg in die 2. Liga erst in der letzten Runde am kommenden Sonntag fällt. Zugleich haben die Uzner mit den drei Punkten nicht nur die rote Laterne an Wil abgegeben, sie haben auch noch den FC Bütschwil überholt und sich über den «Strich» gehievt.

Es wäre am Montagmorgen alles angedichtet gewesen für die Aufstiegsfeier des FC Schmerikon auf dem Sportplatz Allmeind. Die Uzner, die darum spielten, ihre eigene Haut zu retten, hatten etwas dagegen. Spa-

schlag werden können. Doch das Team von Trainer Timo Milano hielt den Fokus aufrecht. Dafür wurde es mit Eichers Treffer belohnt.

Schon bevor dieser gefallen war, war klar, dass Schmerikon das Unentschieden nicht zum vorzeitigen Aufstieg reichen würde. Denn gleichzeitig gewann wenige Kilometer entfernt der FC Eschenbach, das einzige Team,

das ebenfalls noch für den Aufstieg in Frage kommt, sein Heimspiel gegen Mönchwil mit 3:2. Timon Keller (62.) und Robert Stojanov (85.) hatten eine Partie gedreht, in welcher die Eschenbacher nach der schnellen Führung von Mentor Gojani ab der 23. Minute in Rückstand gelegen waren.

Es wird ein dramatischer Sonntag Mit einem Unentschieden wäre Schmerikon mit einem Dreipunkte-Polster in die letzte Runde gegangen. Nun beträgt der Vorsprung noch zwei Zähler. Diese Ausgangslage wird am Sonntag, wenn Schmerikon beim Tabellendritten Henau und Eschenbach beim Tabellenvierten Aadorf gastiert, für Dramatik sorgen. Gewinnt der FC Schmerikon, ist der Aufstieg gesichert. Im Falle eines Unentschiedens könnte Eschenbach gleichziehen.

